Wüste wird Gartenland...

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **28 (1938)**

Heft 39

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-647952

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

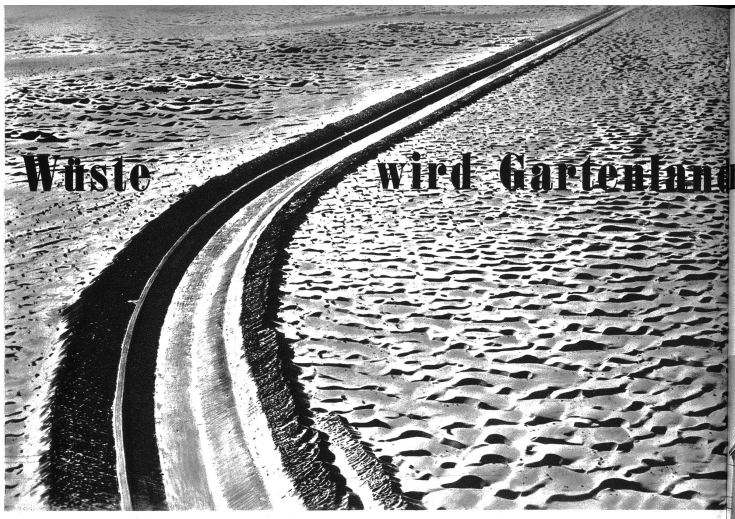
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

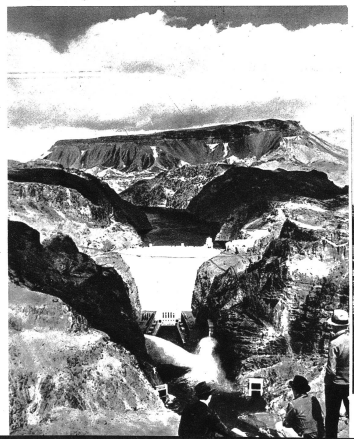
Wüste wird Gartenland ....



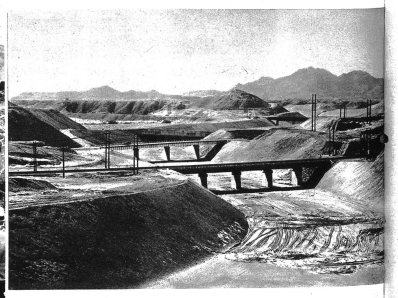
Ein Arm des 130 Kilometer langen Kanals, der vom Coloradofluss westwärts in das Gebiet des Imperial-Tales führt. In dieser Wüste ist eine Niederschlagsmenge von 5 cm schon eine Seltenheit.

Bild rechts unten: In gewundener Linie zieht sich der Kanal durch unfruchtbares und unwegsames Gelände, überbrückt von unzähligen Bauten.

Der Boulder-Damm, der den Colorado abriegelt. Die gestaute Wassermenge — 246 Milliarden Kubikmeter — speist die Kanäle und wird gleichzeitig zum Betreiben eines Kraftwerkes benützt.

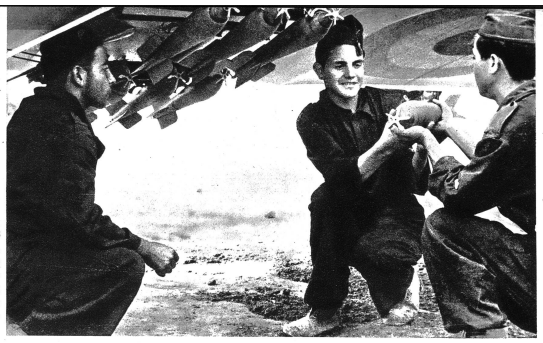


Eines der größten Projekte des New Deal, der All-Amerika-Kanal zur Bewässerung der Colorado-Wüste in Südkalifornien und Arizona, geht seiner Vollendung entgegen. Der Hauptabschnitt des seit dem Jahre 1934 im Bau befindlichen Kanals ist kürzlich in Betrieb genommen worden. Es handelt sich bei dem All-Amerika-Kanal um ein Bewässerungsprojekt, das nicht weniger als 400,000 Hektaren des dürrsten Landes der Erde in einen blühenden Garten verwandeln soll. Der Kanal besteht aus zwei riesigen Armen, von denen der eine 130 Kilometer vom Colorado-Fluß westwärts verläuft und hunderte von Seitenarmen in das Gebiet des Imperial-Tals schickt. Der zweite Arm ist 200 Kilometer lang und erstreckt sich über das Coachella-Tal. — Die Bewässerungsanlagen werden von dem am Colorado-Fluß angelegten, riesigen Boulder-Staudamm gespeist, der die Wassermassen der Rocky Mountains aufnimmt.



Nr. 39

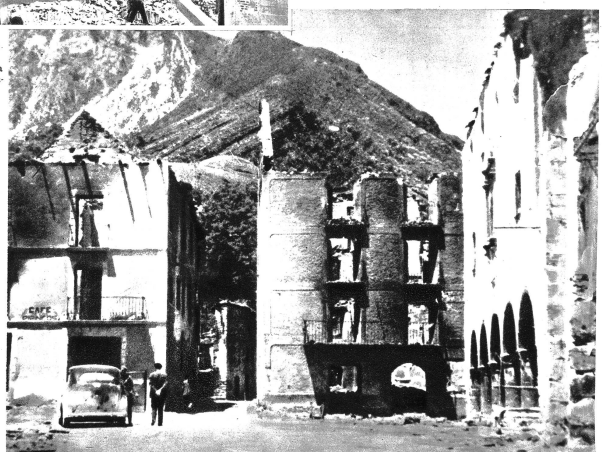
Spanische Flieger an der Ebro-Front beim Laden eines Bombenflugzeuges.



Weitere Worte braucht es nicht. Die Bilder reden genug. Während Amerika gewaltige Bewässerungen baut, die kommenden Generationen zum Segen dienen, scheint Europa seine ganze Energie auf Vernichtung zu konzentrieren.

In der durch Bombenabwürfe schwer beschädigten Stadt Badalona b. Barcelona werden die Telephonleitungen notdürftig wieder hergestellt.

Durch Bombenvolltreffer wurde der Zoologische Garten Barcelonas in Trümmer geschossen.



Das Bergdorf Bielsa in den spanischen Pyrenäen.

Mit der grossen Rede Hitlers in der Kongresshalle, in welcher er die Selbstbestimmung für die Sudetendeutschen forderte, schlossen die Reichsparteitage. *Hitler und die Reichsregierung* bei der Eröffnung des Schlusskongresses. Von links nach rechts Gauleiter Julius Streicher, Hitler, Minister Rudolf Hess, Stabchef der S.A. Victor Lutze, Heinrich Himmler, Dr. Ley, Minister Dr. Goebbels, Minister Dr. Frick und Minister Alfred Rosenberg.

Verlesung des Standrechts in Karlsbad. — Auf Grund der Unruhen nach der Hitlerrede wurde von der tschechischen Regierung in zahlreichen sudetendeutschen Bezirken das Standrecht verhängt.

Der Präsident der Tschechoslowakei Dr. Benesch (in Zivil) mit dem tschechischen Generalstabschef, General Krejci, bei einer Feldübung der Armee.

Eine Menschenansammlung vor dem englischen Auswärtigen Amt in Downingstreet. Lord Halifax verlässt gerade das Auswärtige Amt.